

Zwischenmitteilung nach § 37x WpHG Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

Hermle spürt Nachfragebelebung im 1. Quartal 2010 Auftragseingang steigt um 62 %

Die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG spürte im ersten Quartal 2010 nach dem extrem schwachen Vorjahr eine Belebung der Nachfrage. Von Anfang Januar bis Ende März erhöhte sich der **Auftragseingang** des schwäbischen Werkzeugmaschinenpezialisten gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 um rund 62 % auf 32,0 Mio. Euro (Vj. 19,7). Dabei gingen aus dem Inland mit 14,2 Mio. Euro 34 % mehr neue Bestellungen ein (Vj. 10,6), aus dem Ausland betrug das Plus knapp 96 % auf 17,8 Mio. Euro (Vj. 9,1). Der Auftragsbestand erhöhte sich auf 23,8 Mio. Euro gegenüber 16,7 Mio. Euro zum Jahreswechsel.

Vor dem Hintergrund des geringen Orderbestands aus dem Vorjahr war die Umsatzentwicklung erwartungsgemäß verhalten. Der Hermle-**Konzernumsatz** belief sich in den ersten drei Monaten 2010 auf 25,0 Mio. Euro nach 39,7 Mio. Euro im ersten Quartal 2009. Im Inland setzte Hermle in der Berichtsperiode 11,8 Mio. Euro (Vj. 24,1) und im Ausland 13,2 Mio. Euro (Vj. 15,7) um. Auch das **Ergebnis** blieb dementsprechend deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der über dem Geschäftsvolumen liegende Auftragseingang deutet allerdings auf eine positive Tendenz für das zweite Quartal hin.

Hermle setzte seine vorsichtige **Investitionspolitik** 2010 bislang fort und investierte in den ersten drei Monaten konzernweit 0,7 Mio. Euro, vorwiegend für die Produktinnovationen, die auf der Hausausstellung des Unternehmens im April präsentiert wurden. Die **Finanz- und Vermögenslage** stellte sich per Ende März 2010 weiterhin sehr solide dar. Zum Stichtag beschäftigte Hermle im Konzern 812 Mitarbeiterinnen und **Mitarbeiter** nach 794 Personen vor Jahresfrist. Davon waren 635 Beschäftigte am Firmensitz in Gosheim tätig (Vj. 630).

Die verbesserte Nachfragesituation hielt im April zunächst an und bestätigte sich auch während der Hausausstellung, die auf starkes Interesse des Fachpublikums stieß. Anfang Mai konnten zudem mehrere größere Projekte in Osteuropa akquiriert werden. Das Unternehmen hofft auf die Erteilung der erforderlichen Ausfuhrgenehmigungen. Für das **Gesamtjahr 2010** geht das Unternehmen trotz

Zwischenmitteilung nach § 37x WpHG Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

des schwachen Jahresauftakts und der nach wie vor hohen konjunkturellen Unsicherheiten unverändert davon aus, ein moderates Umsatzplus und ein leicht positives Ergebnis zu erzielen.